



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

140 (25.3.1937) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394134)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Erstausgabe: Täglich zwei außer Sonntag, Feiertage: Sonntag monatlich 2.00 RM und 60 Pf. Erträge: in unterer Geschäftsstelle abgeben 2.00 RM, durch die Post 2.70 RM, durch die Post 2.70 RM. Die Geschäftsstelle: 12, Hauptstraße 42, Schöneberg, Berlin. Die Geschäftsstelle: 12, Hauptstraße 42, Schöneberg, Berlin. Die Geschäftsstelle: 12, Hauptstraße 42, Schöneberg, Berlin.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach, Konto: Bank für Sozialwesen 175 90 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Kostenpreis: 20 mm breite Millimetergröße 8 Zeilen, 70 mm breite Zeilenhöhe 20 Zeilen. Für Familien- und Kleingewerbetreibende ermäßigte Grundpreise. Abrechnung erfolgt in die Anzeigen-Verwaltung Nr. 7. Bei Anzeigenaufträgen oder Aufträgen wird keinerlei Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsdruck: Mannheim.

Mittwoch-Ausgabe A

Donnerstag, 25. März 1937

148. Jahrgang - Nr. 140

Zusammenstöße im Nichteinmischungsausschuß

Provokatorischer Vorstoß Moskaus

Sowjetverdächtigungen gegen Italien — Eine deutsche Frage: Nichteinmischungsausschuß oder Propagandaforum?

— London, 24. März.

Nach der Enthüllung des Nichteinmischungsausschusses wurde eine ähnliche Veranstaltung ausgerufen. Danach nimmt die Sowjetunion die Verantwortung der Unterwerfung in den einzelnen Kontrollfällen und bei den Verhandlungen an.

Dem Hauptamt für Nichteinmischung in London wurden die Vollmachten gegeben, zu entscheiden, wann der Ueberwachungsplan endgültig in Kraft tritt.

Der Vertreter der Sowjetunion beantragte, daß auf die „Note“ der Valencia-Vollversammlung vom 11. März vor den Ausschuss zu bringen. In dieser Note heißt es: „Die Valencia-Vollversammlung behauptet, daß „geschlossene italienische Truppen-einheiten in Spanien eingesetzt“ worden seien. (...) Der Sowjetbotschafter forderte, daß ein Untersuchungskomitee des Nichteinmischungsausschusses zur Überprüfung dieser Behauptung nach Spanien entsandt werde.

Vord. Plymouth erklärte hierzu, daß die durch den Sowjetvertreter angeführte Frage im Zusammenhang mit der Frage der Neutralität steht, da dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung der Sitzung steht und er auch vorher keine Nachricht von dem Sowjetvertreter erhalten habe.

Der italienische Vertreter erklärte, daß die zugehörige Resolution, die der Vertreter des kommunistischen Auslandes gerade getroffen habe, von der italienischen Regierung Italiens die Antwort erhalten werde, die sie verdient.

Der deutsche Vertreter forderte hierauf eine Kopie der Erklärung des Sowjetvertreters. Nach dem weiteren, was zu verstehen gewesen sei, habe es sich um eine erkennbare Heuchelei gehandelt.

Der Vertreter Frankreichs beantragte, der Vertreter Frankreichs, die von dem Sowjetvertreter angeführte Frage möglichst im Unterkomitee vorzuliegen.

Vord. Plymouth hielt das ebenfalls für das richtige Verfahren.

Der Vertreter Frankreichs vermittelte auf die Beschlussempfehlungen des Ausschusses, die vorliegen, daß die Beschlussempfehlungen nicht erfolgen und mit Beschlüssen versehen sein müssen. Bei einer früheren Gelegenheit habe der Sowjetvertreter schon einmal zugehörige Aufschlüsse erhalten. Es sei aber wieder notwendig für die Arbeit des Ausschusses und den Frieden der Welt, ein solches Verfahren fortzuführen.

Demgegenüber behauptete der Sowjetvertreter, daß die Beschlussempfehlungen jeder Art, die im Ausschuss vorliegen, das Recht haben, Fragen anzustellen, die sich auf Fragen des Nichteinmischungsausschusses beziehen, wenn Grund zur Annahme vorliegt, daß solche Beschlüsse erfolgt seien. Wenn die Beschlüsse des Ausschusses bereits festgestellt seien, sei es nicht mehr notwendig, weitere Beweise zu erbringen. Im vorliegenden Falle aber glaube die Sowjetregierung Grund zur Annahme zu haben, daß tatsächlich Vertragsverletzungen erfolgt seien. (...) Sie fordern daher, daß der Fall geprüft werde.

Der deutsche Vertreter erklärte in Uebereinstimmung mit dem Vorstehenden, daß die Frage, die vom Sowjetvertreter angeführte werden sei, von dem Ausschuss geprüft werden sollte. Er habe jedoch jetzt eine Kopie der Erklärung des Sowjetvertreters verlangt, weil er nicht wüßte, daß diese für Propagandazwecke benutzt würde. Er wüßte aber, daß die Erklärung nicht nur in die Öffentlichkeit, sondern auch in die Verhandlungen der Ausschüsse veröffentlicht wurde.

Er befürchtete nämlich, daß die Erklärung des Sowjetvertreters innerhalb weniger Stunden aus dem Bereich der Sowjetpropaganda in der Welt gehen würde.

Deutschland hätte die Komitern für verantwortlich für die gegenwärtigen Unruhen in Spanien. Er müsse Harmonie, daß eine detaillierte Propaganda in Zukunft nicht mehr erlaubt werden dürfe. (...) Er kennt die spanische Note nicht, auf die sich der Sowjetvertreter bezogen habe. Er glaube aber, daß diese Propagandamethoden der Arbeit des Ausschusses nicht dienlich. Er wolle weiter die Frage stellen.

ab die Arbeiten des Ausschusses veranlaßt behandelt werden sollen.

Der Gegenstand der gegenwärtigen Ausrede im Unterkomitee sei der Presse schon erwidert worden, ehe die Sitzung beendet gewesen sei, und zwar in einer landläufigen, ungenaueren Form. (...) Er fordere daher Gewissheit, daß die Arbeiten des Ausschusses nicht für Propagandazwecke und ungenügende Aufklärung...

gungen mißbraucht würden. Wenn das nicht möglich wäre, müßte jedem Vertreter das Recht gegeben werden, die Presse über die Aufschlüsse zu unterrichten. Schließlich behielt sich der deutsche Vertreter die Stellungnahme der deutschen Regierung zu den Änderungen der Sowjetregierung gegen die italienische Regierung vor.

„Tribuna“ gegen die „anti-italienische Verschwörung“

— Rom, 24. März.

In scharfer Form wendet sich „Tribuna“ gegen die anti-italienische „Verschwörung“ der drei Staaten England, Frankreich und Sowjetrußland, die als offenkundige Helfer der kommunistischen Revolle in Spanien wirken und unterstützen. Das Blatt unterläßt, worauf die gemeinsame feindselige Einstellung gegen das italienische Italien zurückzuführen sei, und kommt dabei zu dem Schluß, daß neben anderen Gründen hier auch besonders die Frage von Spanisch-Marokko eine Rolle spiele, daß die Valencia-Notiz als Gegenleistung für die Unter-

stützung Frankreich und England verprochen hätten. Beide Länder hätten jenes schimpfliche Dokument mit größter Sorgfalt geheimhalten wollen, um erst bei einem Sieg der Bolschewisten in Spanien frei von allen demokratischen Bedenken die Aufteilung des letzten Restes spanischer Gebietes in Marokko als rechtmäßig zu betrachten.

Die Tatsache, daß nun gegen den Willen der an dem Handel interessierten Parteien dieses verrätterische Angebot der Valencia-Bolschewisten bekanntgeworden sei, erkläre die nichterwartete anti-italienische Ziel, mit der England und Frankreich alle gefunden moralischen und sozialen Prinzipien mit Füßen treten, und sich der brutalsten Kräfte bedienen, um ihre eigene politische und strategische Vornachstellung zu festigen. — „Tribuna“ unterzeichnet Johann die entscheidende und harte Antwort, der Grund auf den „anderen“ Vorschlag zur Zurückziehung der Freiwilligen gegeben habe.

Die italienischen freiwilligen Freiwilligen werden, so erklärt das Blatt, in Spanien bleiben, bis der Sieg über den Bolschewismus vollendet ist.

Die Gründe der Haltung Italiens

Beurteilung Mussolinis über die anti-italienische Haltung der englischen Presse

— London, 24. März.

Die Ereignisse auf der gestrigen Sitzung des Nichteinmischungsausschusses und besonders die Stellungnahme Italiens zur Freiwilligen-Frage werden von der „Times“ folgendermaßen dargestellt:

Der Ausschussvorsitzende, Vord. Plymouth, habe die Einlegung eines beratenden Unterkomitees vorgeschlagen, um die mit der Frage der Zurückziehung der Freiwilligen und Spanien zusammenhängenden technischen Probleme zu prüfen. Der italienische Vorsitzende, Graf Grandi, habe hierauf „zum Erkennen der weichen Ausdrucksweise“ erklärt, daß er im gegenwärtigen Augenblick nicht in der Lage sei, in eine Debatte über diese Frage einzutreten. Er habe betont, daß es sich nicht um ein technisches Problem, sondern um eine allgemeine Frage handle und daß eine Debatte in einem technischen Unterkomitee wahrscheinlich keine praktischen Ergebnisse zeitigen würde.

Vord. Plymouth, der französische Vorsitzende Lordin und der sowjetische Vorsitzende Petlin hätten Grandi daran erinnert, daß die Zurückziehung der Freiwilligen eine Frage von größter Bedeutung für ihre Regierungen sei. Eine Ablehnung der Zurückziehung würde eine große Gefahr schaffen. Graf Grandi habe dann einen stich-

punkt im Unterkomitee hervorgehoben, als er seine persönliche Ansicht zum Ausdruck gebracht habe.

Das Italien seinen der italienischen Freiwilligen aus Spanien zurückziehen würde, bevor der Krieg nicht durch die Niederlage der spanischen Bolschewisten entschieden worden sei.

„Daily Telegraph“ erklärt, in italienischen Kreisen habe man nicht verneint, daß die neue italienische Stellungnahme das Ergebnis der Gefährdung Mussolinis über ausländische Presseberichte von einer angeblichen Niederlage italienischer Freiwilliger nordöstlich von Madrid sei.

Nach der „Morning Post“ meinte, die unangenehme Haltung des italienischen Botschafters werde allgemein auf die unüberwindliche Verzögerung zurückgeführt, die gewisse englische Presseorgane in Rom verurteilt hätten.

Kabinettsitzung in London

— London, 24. März.

Das englische Kabinet trat am Mittwoch zusammen.

Die Press-Association hierzu meldet, habe das Kabinet die durch die gestrige Sitzung des Nichteinmischungsausschusses geäußerte Frage besprochen, das heißt alle, die Regierung Italiens, keine Freiwilligen aus Spanien zurückziehen, bevor der Bürgerkrieg beendet ist. Ebenfalls habe sich das Kabinet auch mit der Frage des spanischen Kolos befaßt.

England gewinnt allmählich die Nerven wieder

Allgemein ruhigere Beurteilung der Vorgänge im Nichteinmischungsausschuß

(Fortsetzung des NR 3)

— London, 24. März.

Die englische Meinungsmeinung ist am Donnerstag — offensichtlich auf Grund amtlicher Anweisungen — beträchtlich ruhiger geworden. Die Entscheidung im Nichteinmischungsausschuß bedeutet wichtiger und schärfer zu beurteilen. Allerdings berichten die Blätter zum Teil in großer Aufregung über die französische Stellungnahme, die als eine „Warnung“ an Italien bezeichnet wird, und geben auch die Forderung des sowjetischen Vertreters im Nichteinmischungsausschuß nach einer Untersuchung über die italienischen Truppenbewegungen nach Spanien ausführlich wieder. Gleichzeitig wird aber auf die Stellungnahme amtlicher Kreise hingewiesen, daß man der Erklärung Graf Grandis, Italien wolle die Zurückziehung der Freiwilligen und Spanien zur Zeit nicht erörtern, keine überstürzte Bedeutung beimessen dürfe.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, die Entschlüsse hätten den Eindruck, daß mit einer tendenziösen Konfirmierung der italienischen Erklärung nicht zu rechnen sei. Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ weist darauf hin, daß das Kabinet die

Vorgänge ruhig beurteile. Die Auffassung, daß die Arbeiten des Nichteinmischungsausschusses in Folge der italienischen Stellungnahme zum Scheitern gebracht werden seien, werde in London nicht ernst genommen. Nebenbei Zwischenfälle seien im Nichteinmischungsausschuß schon häufig vorgekommen und die Schwierigkeiten seien jetzt nach einiger Zeit überwunden worden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, die Entschlüsse hätten den Eindruck, daß mit einer tendenziösen Konfirmierung der italienischen Erklärung nicht zu rechnen sei. Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ weist darauf hin, daß das Kabinet die

Freundschaft mit Hindernissen

— Mannheim, 25. März.

Deutschland hat mit Polen einen Nichtangriffs- und Freundschaftspakt abgeschlossen, der die Gefahr außenpolitischer Konflikte aus der europäischen Politik verbannt, die am gefährlichsten wären. Ueber ein Jahrzehnt lang hätte der latente Konfliktzustand zwischen Deutschland und Polen, den die nationale Feindschaft über und über mehr als einmal nahe an die Grenze des offenen Bruches führte, geradezu das politische Bild Europas bestimmt. In diesem Gegensatz orientierte sich sowohl die deutsche Politik gegenüber dem Westen und gegenüber Sowjetrußland, wie umgekehrt die westliche Politik ihrerseits diesen Konflikt als entscheidenden Faktor in die eigene Rechnung stellte. Der Führer hat diesen Gegensatz betrachtet. In einer Rede vor dem Reichstag, die so großzügig und so frei von weltlichen Sentimentalitäten war, daß die Welt im ersten Augenblick Zweifel über die Ehrlichkeit, ja über die Möglichkeit solchen Abkommens war. Inzwischen haben sich diese Zweifel gelöst: Deutschland hat in den Jahren, in denen das deutsch-polnische Abkommen bestand, den Beweis geliefert, daß es ihm mit der Freundschaft gegenüber Polen so ernst wie mit dem Frieden ist. Es hat nicht getan, was diesen Frieden hüten und sehr viel getan, was diese Freundschaft fördern konnte.

Solange Pilsudski, der kongeniale erste Vertragspartner des Führers, lebte, hatte man das Gefühl, daß auch in Polen der Wert dieser Freundschaft verstanden und die Verpflichtungen, die sich aus ihr für Polen selbst ergeben, erkannt würden. Deutschland und Polen vertrugen sich ungenügend und die Versuche dieses Verständens zu brechen, wurden gerade von polnischer Seite — wir erinnern uns mancher deutlicher Reden des Obersten Hof in Genf und manchen verurteilten Sitzungsreden in Paris — unmissverständlich zurückgewiesen.

Aber seit einiger Zeit hat man das Gefühl, daß die bisherige Gegenseitigkeit der Freundschaft zu wenig und mehr in eine einseitige zu verkommen beginnt. Nicht als ob die Nachfolger des Pilsudski den Wert der deutsch-polnischen Freundschaft verkannt oder ihnen den guten Willen in der Durchführung verweigert hätten. Aber mit dem Tode des Pilsudski traten in Polen die innerpolitischen Momente aus, die in den Vordergrund traten — nämlich verständlich zurückgewiesen.

Aber seit einiger Zeit hat man das Gefühl, daß die bisherige Gegenseitigkeit der Freundschaft zu wenig und mehr in eine einseitige zu verkommen beginnt. Nicht als ob die Nachfolger des Pilsudski den Wert der deutsch-polnischen Freundschaft verkannt oder ihnen den guten Willen in der Durchführung verweigert hätten. Aber mit dem Tode des Pilsudski traten in Polen die innerpolitischen Momente aus, die in den Vordergrund traten — nämlich verständlich zurückgewiesen.

Es konnte sich freilich dabei ebenfalls um Zufälligkeiten im Zusammenhang mit der inneren Situation handeln. Bislang haben wir Deutsche gehofft, daß das Erbe der Pilsudski nicht so leicht zu übernehmen wäre. Aber jetzt erweist es sich, daß es nicht so leicht zu übernehmen ist.

Dem in nächster Zeit lauten die Wiedereinstimmungen ab, die Deutschland und Polen zum Schutze ihrer wechselseitigen nationalen Interessen eingegangen sind. Die vertraglichen Bindungen für die Behandlung der Minderheiten in Polen und die Staatsmacht tritt in ihre Rechte. Es kommt nun im Interesse der Freundschaft zwischen den beiden Nationen alles darauf an, zu verhindern, daß diese Staatsmacht zur Staatsmacht werde. Das Deutschland angeht, in das es ebenfalls nicht nur in seiner



Mannheim, 25. März.

Der NSV-Osterhase kommt!

Durch das Einsetzen der Kleinsten... durch das Einsetzen der Kleinsten... durch das Einsetzen der Kleinsten...

50 Jahre Handwerksmeister

Am heutigen Gründonnerstag... am heutigen Gründonnerstag... am heutigen Gründonnerstag...

Student und Altakademiker

Ein Vortragsabend der Studentenfamhilfe im Mannheimer Bürgerkeller

Am Dienstag, dem 23. März, abends, fand im Bürgerkeller in Mannheim die erste Zusammenkunft der Studentenfamhilfe...

Studentenleben Platz gemacht ist, und doch zum... Studentenleben Platz gemacht ist, und doch zum...

Die Bilanz der Mattenbekämpfung

Nach den amtlichen Feststellungen... nach den amtlichen Feststellungen... nach den amtlichen Feststellungen...

Das Aprilprogramm der NS-Kulturgemeinde

Den Abonnement der Kammermusik... den Abonnement der Kammermusik... den Abonnement der Kammermusik...

Neuerwerbungen der Städtischen Bücher- und Lesesalle

Edoards Schittum, Bauer: Das Haus am... Edoards Schittum, Bauer: Das Haus am...

Der neue Einheitskrankenschein

Um dem Kranken die Arbeit zu erleichtern... um dem Kranken die Arbeit zu erleichtern...

Piano- u. Flügel-fabrik Scharf & Hauk

Erstklassige Fabrikate C 4, 4... erstklassige Fabrikate C 4, 4... erstklassige Fabrikate C 4, 4...

Advertisement for Shell Autooele with a large graphic showing various oil products like Shell Kraftstoffe, Shell Autoolee, and Shell Getriebeolee.

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Klassische Kammermusik Sonatensabend Cassado-Führer

Die lebhafteste Anteilnahme des Publikums war bei jeder Gelegenheit dafür, wie sehr man in Mannheim die Pflege der Kammermusik zu schätzen weiß, wenn sie in vollendetester Form darzubieten wird. So fanden Kaiser Cassado, der den Besuchern der Akademie-Konzerte längst wohl bekannt ist, und Friedrich Führer, der von seiner Tätigkeit an der Städtischen Musikhochschule in angenehmer Erinnerung steht, einen sehr empfänglichen Hörerkreis für ihren Sonatensabend vor. Die Künstler begannen mit einer wenig bekannten Sonate von Mozart, deren Themenmaterial größtenteils in anderen Fassungen, z. B. in einer Sonate für Klavier zu vier Händen ungleich mehr bekannt ist. Noch mehr ist aber mühsamwertigen Reichhaltigkeit und Grazie gezeichnete Sonate folgte die berühmte A-Dur-Sonate von Beethoven, die nach ihrer unvollständigen Bezeichnung und den technischen Ansprüchen, die an den Geübten gestellt werden, eine Sonderstellung einnimmt. Cassados außerordentlich technische Meisterschaft und seine hohe künstlerische Disziplin erlangen nicht nur begeisterte Anerkennung des Publikums, sondern ließen ihn auch über die Länge des Abends, die bei Streichinstrumenten sich schwer vermeiden läßt, den Sieg davontragen. Bei den beiden klassischen Sonaten fielen manche Sonderheiten der Besetzung auf, die Cassado zu einem sonst wenig gewählten trockenen Staccato befähigten.

Mit hinreichendem Temperament boten die Künstler die Cello-Sonate Op. 5 von Richard Strauss an. In der Tat, das obwohl in seiner Harmonik noch zurückhaltend, doch in manchen Beziehungen, wie dem lebhaften zweiten Thema des ersten Satzes und manchen Durchführungs-Gegebenheiten schon den jugendlichen Jünglingsgeist erkennen läßt. Das Instrumentalspiel der beiden Künstler trat in einer solchen Sicherheit zu Tage, daß jeder für sich an musikalischer Intelligenz, nur seinem Instrument hinreichend, und das die höchste Harmonie herrschte. Bei dem Geübten gerieten neben der kindlichen Wärme, die alle Künstlerinnen erfüllte, eine außerordentlich reiche Fülle an dynamischen Mitteln und die überaus eindrucksvolle Fingertechnik. Führer nahm die Hörer durch die vollendete technische Gewandtheit und die innerliche Erfüllung mit höchstbedeutungsvollen Leistungen. Die Besetzung war so glücklich, daß sich die beiden Künstler zu Jünglingen genügt haben. So liebte sie umschiffen das ungemein dultige und spielerische Scherzo (Mozart) an der o-Moll-Cello-Sonate von Brahms und als freudigen Höhepunkt das Finale aus Griegs erster Cello-Sonate in seiner lieblichen Tonart a-Moll folgen.

Dr. Otto Gmel.

Symphonie-Konzert der 30-Jaher

© Udo Lohsen, 24. März.

Zwei Festtage nach Generalmusikdirektor Ernst Höcher neben Richard Strauss und Richard Wagner im 3. Symphonie-Konzert der 30-Jaher in der Halle. Auch der Dirigent, Albert Jung (geboren 1900), mit besonderer Energie leitete er selbst die Aufführung seiner op. 10 einer Polka-Sonate für großes Orchester und Orgel. Albert Jung hat für seine Polka-Sonate dieselbe Tonart gewählt (a-Moll), in der die herrliche Orgel-Polka des Leipziger Thomaskantors steht. Bei Jung läßt sich nicht die Dural des Orgel, sondern das Orchester. Die Orgel tritt nur vorübergehend in den Vordergrund. In diesem Rahmen entfaltet Jung einen reichlichen Kontrapunkt, rhythmische und melodische Bemal-

gungen und führt das Orchester in gewaltiger Steigerung zum Höhepunkt, um es dann gebändigt und abgeklärt ausfließen zu lassen. Eine Landmann spielte die Orgel. Das Orgel-Orchester folgte mäßig der ungewöhnlichen Steigerung des Komponisten. Starke Befähigung zeigte von der inneren Anteilnahme der Hörerschaft.

Wenig später erklang die „Kleine Musik am Abend“ für kleines Orchester, von dem aus St. Ingbert kommenden Carl Schadowitz, der auch als Orchester-Komponist sehr fruchtbar ist. Schadowitz ist erheblich älter als Jung. Seine „Kleine Musik am Abend“ ist bellend, laut und unruhig, wie es dem Charakter des Themas entspricht. So nahmen auch die Hörer das kleine Werk freundlich auf, ohne gerade den Jubel und die Begeisterung, die der unmittelbar bevor und danach auflebende Solist weckte. Kammerlieder Herbert Janßen, Staatsoper Berlin-Bauhaus, begann mit den beiden Gesängen „Wolfram“ und dem „Liedwälder“, die ja nicht unbedingt auf das Konzertpodium verpflanzt werden müssen. In jeder Beziehung entsprach der hochkultivierte Herrmann mit drei weniger bekannten, weil äußerst anspruchsvollen, aber fähig instrumentierten Liedern von Richard Strauss „Sommer“ folgen Goethe-Lieder („Pflanzers Wälder“) als herausragend schöner Ausklang der ständlichen Einlage. Selbstverständlich entließen die Hörer den Saal schon im Vorfeld nicht ohne Jubel.

Den 3. Teil des Abends schloß Peter Tschaikowskys 6. Symphonie (Op. 74). Diese 6. Symphonie für großes Orchester ist das Rufen der Menschheit, vollendet kurz vor seinem verfrühten Tod; er starb am 6. November 1893 an der Cholera. Sein letztes großes Werk hält an der Form der herkömmlichen Symphonie fest (Niedertöne in 4 Sätzen und ihr thematischer Aufbau). Sie nennt sich zwar pathetisch („Symphonie pathétique“), verfolgt dieses „Programm“ aber in den Mitteln überhaupt nicht. Diese malen im Gegenstand zum Anfangs- und Schlußsatz reichliche bedeutsame Gedanken des Erdensollens aus. Der zweite Satz bringt dem deutschen reproduzierenden Publikum und dem Hörer etwas ganz Ungewöhnliches und schwer Fühlbares mit dem künstlerischen Laß. Aber schließlich stellt ja gerade das Fremdartige den deutschen Hörer auch bei diesem Festtage seiner Bewusstseinswelt, namentlich dort, wo Musikschüler aufstehen, Volkstheaterwerke seiner Nation. Erwecke und sein Orchester hielten harte Wirkungen aus. Insofern ist der Jubel dem Komponisten und seinem Dirigenten.

Dr. Felix Gumbel.

© „Stardeder“ für „Simouline“? Wir alle wissen, daß unsere Sprache etwas lebendig Gewachsenes ist, und daß sie sich fortwährend weiter entwickelt. Diese Entwicklung wird ermuntert durch das Leben selbst: Entdeckungen, Erfindungen, Neuentdeckungen in allen Bereichen unseres Lebens verlangen schließendlich neue Ausdrucksformen zur Bezeichnung neu entstandener Begriffe. Nicht immer wurden die neuen Worte unter einem glänzenden Stern zur Welt gebracht; viele haben sich nicht einbürgern können, sie sind wieder verschwunden. Andere aber haben sich im Kampf ums Dasein bewährt und sind in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen. Auf dem Gebiete der Technik wurde vor kurzem in der „Motorwelt“, der Zeitschrift des DWA, ein Wettbewerb ausgeschrieben, in dem von 1000 Beisagungen ausgewählt wurden: „Stardeder“ für „Simouline“, „Stardeder“ für „Kobroliter“ und „Stardeder“ für „Radio-Simouline“. Was sagt der Inhalt der „Stardeder-Wörter“ (Verlag für Wirtschaft

BILDER VOM TAGE



Eilt durch Regenwasser überflutet

Die Regenflut hat überflutet, die Menschen eilen über die Straßen. Die Regenflut hat überflutet, die Menschen eilen über die Straßen. Die Regenflut hat überflutet, die Menschen eilen über die Straßen.



Die „Starnischen Jacht“ der Luft

Die „Starnischen Jacht“ der Luft. Die „Starnischen Jacht“ der Luft. Die „Starnischen Jacht“ der Luft. Die „Starnischen Jacht“ der Luft.



Abklettern mit einem „Beleggen“

Abklettern mit einem „Beleggen“. Abklettern mit einem „Beleggen“. Abklettern mit einem „Beleggen“. Abklettern mit einem „Beleggen“.

Am Karfreitag in Hamburg

2. Turn-Länderkampf Deutschland - Finnland

An der Hamburger Turnhalle werden bis am Karfreitag die Turnkämpfe zwischen Deutschland und Finnland im Rahmen der 2. Turn-Länderkämpfe abgehalten. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg.

Ausländer bei den Mannheimer Jubiläums-Rennen

Die beiden Hauptkämpfe auf der Osterstraße am Karfreitag sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Mannheim. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Mannheim. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Mannheim.

Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg.

Nach 13 Jahren ein Oxford-Sieg

Der 11. Ruderkampf Oxford - Cambridge

Der 11. Ruderkampf Oxford - Cambridge. Der 11. Ruderkampf Oxford - Cambridge. Der 11. Ruderkampf Oxford - Cambridge. Der 11. Ruderkampf Oxford - Cambridge.

Finnlands Turner gegen Deutschland!



26. März in Hamburg

Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg.

Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg. Die Turnkämpfe sind ein Höhepunkt der Turnbewegung in Hamburg.

Köln und Frankfurt verkaufen ihre Kohlenfelder

Das Reichsamt für Kohlenwirtschaft... Die Kohlenfelder in Köln und Frankfurt a. M. haben die im Jahre 1937 zu einem verbindlichen Vertrag...

Das Reichsamt für Kohlenwirtschaft... Die Kohlenfelder in Köln und Frankfurt a. M. haben die im Jahre 1937 zu einem verbindlichen Vertrag...

Continental Gummi-Werke AG. Hannover

12 (11) % Dividende stark beschäftigt... Die AG berichtet, dass zum 31. April ein Jahresabschluss...

Die AG berichtet, dass zum 31. April ein Jahresabschluss... Die AG berichtet, dass zum 31. April ein Jahresabschluss...

Wirtschaftliche Lage

Die Wirtschaftliche Lage... Die Wirtschaftliche Lage... Die Wirtschaftliche Lage...

Die Wirtschaftliche Lage... Die Wirtschaftliche Lage... Die Wirtschaftliche Lage...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Rhein-Mainische Abendbörse

Rhein-Mainische Abendbörse... Rhein-Mainische Abendbörse... Rhein-Mainische Abendbörse...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Metalle

Metalle... Metalle... Metalle...

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort... Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort... Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort...



Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

NSDAP-Mitteilungen

NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen...

NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen...

NSDAP-Mitteilungen

NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen... NSDAP-Mitteilungen...

Vertical advertisements on the right margin including 'Zentral', 'Buc', 'Fräulein', 'Sport', 'Herr', 'Kraft durch Freude'.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde
Sonntag, den 25. März 1937
Zwölfstündliche: 8.30 Frühgottesdienst, 10.30 Spätmorgens...

Ratholische Gemeinde
Sonntag, den 25. März 1937 (Sonntagsfeier)
Christus (Johannes-Evangelium) nach dem 8. an Weibunden...

Was hören wir?
Freitag, 26. März
Christlicher Singkreis
8.00: Frühgottesdienst, 9.00: Morgenfeier...

Mittheilung der Gemeinde
Schiffkirche: Sonntag, den 26. März
Katholische Gemeinde: Sonntag, den 26. März

Offene Stellen

Buchhalterin gesucht
Hilfsarbeiterin gesucht
Kaffee Station
Stellengesuche

Suchen Sie Stellung?

Alleinstehendes Fräulein sucht Befähigung in einem Geschäft
Verkäufe
Damenrad
Motorräder

Näh-Maschinen

Rechtshilfe
Frau Wiede
Gelegenheitskäufe
Kaufgesuche

Herrensalb
- adäquater Schwarzwald, 400-900 m u. d. M. -
Heilkräftiger Kessel für Nerven, Haut, Stützgewebe...

Was Sie suchen finden Sie durch eine Kleinanzeige in der NMZ

Wäsche waschen leicht gemacht
durch Standard in der gelb-roten Packung.

Standard Waschmittel
Standard schäumt aus eigener Kraft!

Zur Oster-Reise!
Oberhemden 4.90 4.50
Sporthemden 6.75 4.50
Nachthemden 4.50
Flotte Selbstbinder 3.20 2.50 1.95

Arkel-Motorrad
Schreibmaschinen
Geigen
Kuri Hoyer

NSU
Zündapp
Benz
Hanomag
Wanderer

Auto-Verleih
Autovermietung
Kaufgesuche
Wellblech-Garage

Opel 2 Lit.
Opel 2 Lit.
Opel 4/20

Vermietungen
Laden
6-Zimmer-Wohnung

Einfl. möbl. Zi.
Möbl. Zimmer
M 5, 10, 3. Stock

Ostern mal ein Schlemmer
Seselschmid
Kaffee

Daut
Breite Straße 7 1, 4

Nähmaschinen
Kaufesuche
Kaspenstrick

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

Ph. Hartleb
Sachs-Motor
Jede Anzeig

BENIAMINO GIGLI



GERALDINE KATT

Die Stimme des Herzens
DER SÄNGER IHRER HOHEIT

Der neue Großfilm der Bavaria mit

Beniamino GIGLI

ist ein Spiel voller Verwirrungen, in deren Mittelpunkt neben dem großen Sänger eine ganz junge Schauspielerin steht:

GERALDINE KATT

eine der begabtesten Schauspielerinnen des deutschen Films - bekannt aus dem erfolgreichen Ufa-Film „Das Mädchen Irene“ - als weiteren Hauptrollen:

**Gina Falckenberg Gustav Waldau
Fritz Odemar Hubert v. Meyerinck**

Regie: C. H. Martin - Musik: Dr. Giuseppe Becce

Über allem triumphiert wieder die herrliche Stimme des weltberühmten italienischen Tenors!

(im Vorprogramm) Neueste Tonwochenschau und ein sehr interessanter Kulturfilm: „Zwei griechische Hafenstädte“

Premiere Karfreitag

Wir zeigen diesen neuen Gigli-Großfilm zu gleicher Zeit in unseren beiden Theatern!

Karfreitag - Beginn: 3.00 4.00 5.10 6.30
Kartilage - Beginn: 3.00 4.25 6.25 8.30

ALHAMBRA · SCHAUBURG



Werner Krauß und Hortense Raky spielen die Hauptrollen in Willy Forst's neuem Tobo-Coroso-Film

BURGTHEATER

der die letzte wahrhaftige Ueberraschung eines großen Schauspielers bietet in weltberühmten Hauptrollen.

W. Eichberger — Olga Tschudowa — H. Meiser

Musik: Peter Kreuder, Komponist der berühmten Walzerlieder „Sag' beim Abschied leise Servus...“

Nur noch bis Karfreitag einschließlich!

SCALA
Raf. Jugendpflichtige zugelassen!
Burgstr. 250 345 410 520
Weinfeldstrasse 56

LIBELLE

Täglich, 10.30 Uhr

**Beifallstürme um 8 aus-
erlesene Spitzen-
leistungen deut-
scher Artistik.**

Karfreitag 2 Vorstellungen, nachts,
10 Uhr, abends 9.30 Uhr mit
dem vollen Programm dem
Ermst des Tages angepaßt!

Bekanntmachung
An den Osterfeiertagen
billige Fahrten in den Schwarzwald

mit den Sportverkehrsagen 60', Fahrpreisermäßigung
für Badenweiler, St. Blasien, Oberrieden,
St. Blasien und Chiemsee, 20 März, ver-
fälscht der Sportverkehrsagen 60' Wasser-
Kreuzung, Stuttgart ab 1.00 Uhr, Erlebnis-
burg ab 8.30 Uhr, und mit Eisenberg-
Wasserkreis, Eisenberg ab 10.30, Wankheim
ab 10.45 Uhr. Die zu den Sportverkehrsagen
zwei, 10. und 12. März, gültigen Preisermäßi-
gungen bis zum 20. März. 1937

Deutsche Reichsbahn,
Reichsbahndirektion Badenweiler.

PALAST und GLORIA
Theater Palast-Gloria

Heute ab 4 Uhr
Karfreitag ab 2 Uhr
(Karfreitag letzter Tag!)
Ein Großfilm nach einer wahren Begebenheit!

Camilla Horn
Fritz Kampers
Theodor Loos

WEIßE SKLAVEN

Panzer-
Kreuzer
SEBASTOPOLE

Ein gewaltiges Filmwerk
aus den Schreckenstagen der
russischen Revolution.

**Jeder deutsche Mann!
jede deutsche Frau!**
muß sich dieses Filmwerk ansehen.
So wüteten die Roten in Sebastopol!

Jugend nicht zugelassen!
Heute: 4.00 6.10 8.20 - Karfreitag 2.00

Kein Osterhase!
sondern der
Etappenhase!
ist die diesjährige große
Osterfreude!



**Männer lieben
den sportlichen Schnitt!**

Sport-Anzüge in modernen
Formen und Farben mit Knicker-
bocker oder langer Hose - erhalten
Sie schon von RM. 39.50 an.
Und Zahlungsverleichterung
macht den Einkauf leicht.

Wollmeyer
Breitestr. MANNHEIM S 1, 6

Echte
Bäumer
Krabben
geschl. Krab-
benfleisch, stets
frisch, 125 gr nur
40 Pfg.
Rheinlandhaus
O 5, 3
Fernruf 20116
für 600
Konfirmanden u.
Kommunikanten

5 Kartenbilder
von No. 4 an

Photo-Bechtel
O 4, 3
Anruf 273 34

Zu den 1718
Festtagen
erschaffe meine
Teelösung!

**Kaffee
Tee
Kakao**
Gerh. D.
Hoppe
Konstr. N 5, 11
Telefon 2105

**Treppen-
Reinigung**
Böden
Lorenz,
Seestraße 18,
Telephon 128 11.

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 26. März 1937
Vorstellung 20. 21. 22.
Mitt. O. Nr. 19
L. Sondermiete O. Nr. 10

Die Weiber von Redditz
Lustspiel in drei Akten (7 Bildern)
von Friedrich Schiller
A. A. 20.1 Uhr - Ende nach 12 Uhr

**Herrliche
Füchse**

in allen Arten und
Preislagen zeigt
ihnen in großer
Auswahl

Richard Künse
am Paradeplatz

PAUL ENTHORP
Eidolmeyer
Kaiserring 46

Geldverkehr

Wer leiht
100-10000
RMk. 200.-
auf ein Jahr -
Wag. u. S. 10
u. 2. Reichsbahn-
9500

30-35000 M.
für jedes Unter-
nehmen u. 2.150-
6000-20000 Reichs-
marken - 5% Zinsen
im Jahr, andere
Bedingungen
in A. 2. u. 3. Reichsbahn-
9500

Darlehen
in Höhe von RM. 2000.-
für den Kauf einer Wohnung (Kau-
fpreis u. Zinsen) oder für andere
Zwecke. Zinsen unter 5% O. 10. 20. 25.
für Reichsbahn- u. 2. Reichsbahn-
9500

**Die Kreuzer
Sonate**

Ein Georg Witt-Film der Ufa mit
**Lil Dagover, Peter Petersen
Albrecht Schoenhals
Hilde Körber, Walter Werner**

Fest nach der Erzählung von Leo Tolstoi
Spielleitung: Veit Harlan

Millionen
lesen die „Kreuzersonate“, eine Welt diskutiert über die
kühne Realistik dies. dichterisch geschildert. Eposdramas
Millionen
werden nun „Die Kreuzersonate“ sehen, eine Welt
wird sie erleben und wird von ihr erschüttert sein!

Die große Oster-Premiere der Ufa!
Ab Samstag: 3.00, 4.20, 6.20, 8.30 Uhr

UFA-PALAST
UNIVERSUM
Vorverkauf auch für die Feiertage an der Theaterkassa

Nur noch heute und morgen!

**Standische
BRUGGLER**

Ein Peter Ostermayr-Film der Ufa
mit Lola Chud, Franziska Kitz, Ludwig
Kerscher, Eduard Köck, Friedrich Ulmer,
Beppo Brem, Viktor Gehring

**Ein Film, der hohe Ansprüche
stellt - und erfüllt!**

Spielleitung: Werner Klingler
im Vorprogramm: Schlitz in Not. Ufa
Kulturfilm. Die soziale Ufa-Tonwoche
ab 1.10.37
Heute: 3.00 5.45 8.30 - Karfreitag: 2.00 5.45 6.00 8.30
für Jugendliche zugelassen!

**UFA-PALAST
UNIVERSUM**

Richard Künse
am Paradeplatz

**Gute Küche - Spezialität: Rheinische - Echte Bayers-
handküche - Schöner Garten und Saal - Fernruf: 20**

**Auf nach Atryp ins
Himmelreich**

Schokatee
M. S. 2

Unerreich
**Unterricht
Klavier**
an der
Musikschule
Lissa-Schiffstr. 3, 1
Telefon 365 10

Piano
Heckel
Pianos
O 1. 10. 11. 12. 13.

Für die Feiertage!
Frischer Salm in Weingele
Japan-Hummel in Portion
Reichhaltiger
Geflügelstücken
Frischer Salm, Langoustenfisch
nach gebrüht, in Reispapier
Halbe gebratene Marzipanhüchen
STEMMER O 2, 10
111 201 201